Herfterather Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Gasthof, Fachwerkbauweise
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Much
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Herfterather Mühle an der Bröl



Die Herfterather Mühle wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts gut 100 Jahre lang als Getreidemühle genutzt. Das alte Mühlengebäude diente dem Mahlbetrieb und war lange Zeit nicht bewohnbar. Die Müllerfamilie wohnte auf einem Bauernhof im Ort. Mitte der 1930er-Jahre wurde die Mühle aufgestockt und bewohnbar gemacht. 1962 wurden der Mahlbetrieb eingestellt, das Wasserrad abgebaut und der Mühlbach zugeschüttet. Seit 1975 besteht eine Nutzung als Gastronomiebetrieb, heute befindet sich in der Herfterather Mühle ein Gasthof.

Zahlreiche Gegenstände aus der alten Mühle wurden im Gelände aufgestellt, wie zum Beispiel Mühl- und Schleifsteine. Die Herfterather Mühle hat immer als Getreidemühle gedient. Reste des Wehrs können noch im Gelände identifiziert werden.

Die „alte Mühle“ befindet sich in ihrer Urform als Freskenmalerei an der Hausfront des Hoteltraktes. Im Haus befindet sich ein in Stein gehauenes Wappen von 1694 aus einer alten Knochenmühle im „Märchental“. Der Name Märchental stammt von dem in Siegburg geborenen Komponisten Engelbert Humperdinck (1854-1921), der sich dort bei Spaziergängen zur Märchenoper „Hänsel und Gretel“ inspirieren ließ. Auch heute kann man dort noch sehr gut wandern. Die Wege sind vom Sauerländer Gebirgsverein gut beschriftet.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Engelbert Humperdinck, Komponist (1854–1921) (Text Christian Ubber, abgerufen 22.05.2026)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011): Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

Herfterather Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Gasthof, Fachwerkbauweise
Straße / Hausnummer: Herfterath 61
Ort: 53804 Much - Herfterath
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1750 bis 1850
Koordinate WGS84: 50° 54 19,24 N: 7° 28 36,87 O / 50,90534°N: 7,47691°O
Koordinate UTM: 32.392.910,46 m: 5.640.403,73 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.603.927,29 m: 5.642.156,18 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Herfterather Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-9895-20110421-2 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**